



Eintracht Frankfurt – Bayern München

Samstag, 15. Oktober,
15.30 Uhr

Angekommen

„Der Anfang war schwer für mich“, sagt Marco Fabián selbst. Jetzt aber ist er in Frankfurt endlich richtig angekommen – und freut sich auf die Bayern. **Seite 3**



Foto: Imago



Absolute Spitze

Als Eintracht gegen die Bayern noch ein echtes Gipfeltreffen war – dank Okocha und Co.

Seite 6



Von wegen Krise

Rafinha ist vor der Reise nach Frankfurt mit sich, den Bayern und seinem neuen Trainer zufrieden.

Seite 5



Eine Würdigung

Anton Hübler wird bei der Eintracht sehr vermisst werden – ganz besonders von seinem Fanclub.

Seite 7

DER EINZIG SYMPATHISCHE MUNCHNER.

Euler Group

www.euler-group.de



Freude am Fahren



EULER GROUP

www.euler-group.de



PARTNER

Erste Bundesliga

Der 7. Spieltag

Borussia Dortmund	–	Hertha BSC	Fr, 20:30
Bor. M'gladbach	–	Hamburger SV	Sa, 15:30
1. FC Köln	–	FC Ingolstadt 04	Sa, 15:30
FC Augsburg	–	FC Schalke 04	Sa, 15:30
1899 Hoffenheim	–	SC Freiburg	Sa, 15:30
Eintracht Frankfurt	–	Bayern München	Sa, 15:30
Werder Bremen	–	Bayer Leverkusen	Sa, 18:30
FSV Mainz 05	–	Darmstadt 98	So, 15:30
VfL Wolfsburg	–	RB Leipzig	So, 17:30

Die Tabelle

Platz	Verein	Spiele	+	=	-	Tore	Punkte	
1 (1)	Bayern München	6	5	1	0	16:2	+14	16
2 (6)	Hertha BSC	6	4	1	1	11:7	+4	13
3 (2)	Borussia Dortmund	6	4	0	2	16:6	+10	12
4 (3)	1. FC Köln	6	3	3	0	10:3	+7	12
5 (7)	RB Leipzig	6	3	3	0	11:5	+6	12
6 (10)	Bayer Leverkusen	6	3	1	2	10:7	+3	10
7 (9)	1899 Hoffenheim	6	2	4	0	11:9	+2	10
8 (5)	Eintracht Frankfurt	6	3	1	2	8:6	+2	10
9 (4)	Bor. M'gladbach	6	3	1	2	10:10	±0	10
10 (12)	SC Freiburg	6	3	0	3	7:9	-2	9
11 (8)	FSV Mainz 05	6	2	2	2	12:11	+1	8
12 (11)	FC Augsburg	6	2	1	3	5:8	-3	7
13 (13)	VfL Wolfsburg	6	1	3	2	4:7	-3	6
14 (14)	Darmstadt 98	6	1	2	3	4:12	-8	5
15 (15)	Werder Bremen	6	1	1	4	7:17	-10	4
16 (18)	FC Schalke 04	6	1	0	5	6:10	-4	3
17 (16)	FC Ingolstadt 04	6	0	1	5	3:12	-9	1
18 (16)	Hamburger SV	6	0	1	5	2:12	-10	1

1. – 3. = Champions League (CL) 4. = CL-Qualifikation
5. + 6. = Europa League (EL) 16. = Relegation 17. + 18. = Abstieg

Inhalt

Charlys Blickwinkel: 100 Prozent reichen nicht! Seite 2

Marco Fabián: „Der Anfang war schwer“ Seite 3

Der Eintracht-Kader Seite 4

Rafinha: „Wir haben keine Krise“ Seite 5

Fußballschule: Klicken und kicken Seite 5

Mainova: Für die Stars von morgen Seite 5

Historisches Spiel: Pervers offensiv Seite 6

Fanszene: Kommando Anton Hübler Seite 7

Der Hinrundenspielplan Seite 7

hol-dir-die-adlercard.de



Frankfurter Sparkasse 1822

100 Prozent reichen nicht!



Charlys Blickwinkel

Charly Körbel (61) ist mit 602 Einsätzen, alle im Trikot der Frankfurter Eintracht, Bundesliga-Rekordspieler. Inzwischen schon traditionell erklärt er vor jedem Heimspiel die aktuelle Lage aus seiner Sicht.

Die Bayern kommen, die „Übermannschaft“, der Dauermeister, die Besten. Ja, das alles sind sie. Und sie sind mein Lieblingsgegner. Was habe ich für tolle Erinnerungen an die Spiele gegen die Münchner. Wie oft haben wir gegen sie gut ausgesehen, wie oft haben wir sie geärgert. Deshalb werden sie, da bin ich mir ziemlich sicher, auch diesmal mit viel Respekt nach Frankfurt fliegen. Meine Freunde Kalle Rummenigge, Uli Hoeneß und Karl Hopfner werden ihrem Trainer Carlo Ancelotti schon erzählen, wie unangenehm das werden kann.

Aber bei aller Vorfreude und allem Optimismus ist natürlich auch klar, wie die Rollen verteilt sind. Normalerweise hat unsere Mannschaft gegen die Übermacht aus München keine Chance, sie haben nunmal eine Klasse, wie wir sie nicht haben. Also müssen wir dafür sorgen, dass es kein „normales“ Spiel wird. Für uns war das Duell mit den Bayern früher immer wie ein Länderspiel. Es war „das Spiel“ der Saison, etwas ganz Besonderes. Und genauso müssen es unsere Spieler diesmal auch angehen. Wir müssen die Bayern auf jedem Zentimeter des Platzes bekämpfen, wir müssen in jedem Zweikampf dagegenhalten.

Dazu braucht es aber die totale Hingabe eines jeden Spielers. Und deshalb kann ich den Ärger von unserem Trainer Niko Kovac nach dem Freundschaftsspiel in Sandhausen nachvollziehen. Nicht, weil wir dort verloren haben. Das passiert und ist auch besseren Mannschaften schon passiert. Sondern weil einige Spieler, die sich hätten empfehlen können, es eben nicht getan haben. Was gibt es Größeres als gegen Bayern zu spielen? Da musst du doch alles geben, um es dem Trainer zu zeigen: Ja, ich will gegen die Bayern dabei sein. Ein paar haben das nicht verstanden, manche waren angeblich sogar beleidigt. Deshalb fand ich es cool und richtig, dass unser Trainer deutliche Worte gefunden hat.

Niko Kovac wird also in erster Linie auf jene Spieler zurückgreifen, die ja zuletzt schon gespielt haben. Wahrscheinlich wird auch Haris Seferovic dabei sein, der ja gerade ein Länderspieltor für die

Schweiz erzielt hat. Ich hoffe, das bringt ihn weiter und motiviert ihn besonders. Denn ich denke, so richtig viel Geduld kann Niko Kovac bei ihm nicht mehr aufbringen. Seferovic hat viele Chancen bekommen, jetzt muss er auch mal liefern. Sonst zwingt er den Trainer, auch im Sinne der anderen Spieler, zu einer Veränderung.

Gegen die Bayern muss in jedem Fall kämpferisch alles stimmen, das ist Grundvoraussetzung. Jeder muss dem anderen helfen, wenn nur einer nicht mitmacht, wenn nur einer nach Ballverlust stehen bleibt, wird es schon unheimlich schwer. Zumal wir uns nach den beiden sieglosen Spielen der Bayern gegen Atletico und Köln auf einen konzentrierten Gegner einstellen müssen. Sie werden sicher nicht mit einer B-Elf spielen, wenn es so etwas bei den Bayern überhaupt gibt. Ausgerechnet jetzt hat ja auch mein Lieblingsstürmer Thomas Müller wieder getroffen. Und Robert Lewandowski auch. Das macht es nicht einfacher. Aber: Wir haben letzte Saison 0:0 gegen die Münchner gespielt, wir haben es schon mal in München geschafft, als Oka Nikolov gefühlt hundert Bälle gehalten hat. Und das geht auch ein drittes Mal, davon bin ich überzeugt.

Der Mannschaft sollte Selbstvertrauen geben, dass sie gegen starke Teams wie Schalke und Leverkusen, am Ende der letzten Saison auch gegen Dortmund, gut bestanden hat. Freilich, die Bayern sind noch mal eine Kategorie höher, einfach noch besser. Aber mit Wille und mit Disziplin kann man viel erreichen. Dazu brauchen wir Spieler, die über sich hinauswachsen, zum Beispiel unseren tollen Torwart Lukas Hradecky, aber auch die Abwehr um David Abraham. Eines ist nämlich klar. 100 Prozent reichen nicht gegen den FC Bayern!

Auf die Unterstützung der Fans kann sich die Eintracht sicher verlassen. Ob der Block 40 nun leer bleibt oder nicht, das macht keinen Unterschied. All die anderen, die uns die Daumen drücken, werden Stimmung machen. Alle wollen sie die Bayern fallen sehen. Es wäre mal wieder Zeit.



So muss man gegen die Bayern zur Sache gehen: Charly Körbel demonstriert bei diesem Spiel 1982, wie Zweikämpfe zu führen sind. Foto: imago

Impressum Arena

Anzeigen-Sonderveröffentlichung RheinMainMedia (RMM) vom 15. Oktober 2016

Veröffentlicht in:
Frankfurter Neue Presse, Höchster Kreisblatt, Nassauische Neue Presse, Taunus Zeitung, F.A.Z. Rhein-Main-Zeitung
RheinMainMedia GmbH (RMM)
Frankenallee 71–81, 60327 Frankfurt
Produktion:
Design und Produktion
Telefon: (069) 7501 48 96
dup@fnp.de

Redaktion: Roland Stipp, Markus Katzenbach, Klaus Veit
Druck: Frankfurter Societäts Druckerei, Kurhessenstraße 4–6, 64546 Mörfelden-Walldorf
Verantwortlich:
Ingo Müller (RMM), Michael Hoffelder (RMM)
Projektleitung:
Michael Nungässer (RMM)
Telefon: (069) 7501 41 79
m.nungässer@rheinmainmedia.de

Damit nur beim Spiel der Funke überspringt.

Aber nicht in Ihrem Zuhause!

Leistung. Sicherheit. Zukunft.
Hildebrand
ELEKTROTECHNIK

HILDEBRAND ELEKTROTECHNIK
Eschborner Landstraße 166
60489 Frankfurt am Main
Telefon: 069-7680780
Telefax: 069-78 5075
www.hildebrand-elektrotechnik.de

„Der Anfang war schwer“

Marco Fabián ist in Frankfurt jetzt richtig angekommen

Es hat ein wenig gedauert, bis Marco Fabián bei der Eintracht auf Touren kam. Nach seinem millionenschweren Wechsel im Winter saß der 27-Jährige öfter auf der Bank, als ihm lieb sein konnte. Der mexikanische Spielmacher ist aber stets positiv geblieben – und hat sich in den vergangenen Wochen dafür belohnt: Mit zwei Toren und zwei Vorlagen ist er richtig durchgestartet.

Von Roland Stipp

Hallo Marco, wie war Ihre Reise? Erzählen Sie doch mal von Ihrem Tor und dem Spiel gegen Neuseeland!

Ich habe mich natürlich sehr darüber gefreut, dass ich für das Länderspiel gegen Neuseeland wieder in die Nationalmannschaft berufen wurde. Es war ein schönes Gefühl wieder nach Mexiko zu reisen und im Kreise meiner Nationalmannschaftskollegen zu sein. Das ich dann noch den Siegtreffer erzielt habe, war natürlich etwas ganz besonderes für mich. Es resultierte aus einer schönen Kombination mit meinem Mitspieler.

Sie haben Ihre gute Form also mit zur Nationalmannschaft genommen – und hoffentlich auch wieder mit zurück gebracht?

Ich fühle mich im Augenblick richtig wohl und bin körperlich fit. Die Vorbereitung bei der Eintracht hat mir gut getan, und auch bei der Nationalmannschaft haben wir viel gearbeitet – und ich hoffe natürlich auf eine Fortsetzung bei der Eintracht.

Nachdem Sie im Januar nach Frankfurt gewechselt waren, lief es erst mal eher bescheiden für die Eintracht und auch für Sie. War es im Nachhinein betrachtet nicht auch sehr gewagt, ausgerechnet im Winter nach Deutschland zu wechseln?

Ja, der Anfang war etwas schwer für mich: Eine neue Umgebung, ein anderes Klima, eine andere Kultur. Aber ich hatte immer die Hoffnung, dass die Eingewöhnungszeit schnell vorüber geht. Ich bin ein Mensch, der immer positiv denkt und ich spürte das Vertrauen des Vereins in meine Person, und das wollte ich unbedingt zurückzahlen.

Haben Sie sich manchmal gewünscht, Sie wären wieder zu Hause in Mexiko? Oder waren Sie gut darauf vorbereitet, dass es schwierig werden könnte? Sie haben ja mutig gleich einen Vertrag bis 2019 unterschrieben.

Nein, zu keinem Zeitpunkt habe ich meinen Schritt bereut. Ich bin nach Europa gekommen, um in einer der stärksten Ligen der Welt zu spielen, Erfolge zu feiern und das Beste aus mir herauszuholen. Und ein kleines bisschen auch, um Mexiko gut zu präsentieren.

Auf dem Platz sieht es inzwischen so aus als seien Sie richtig in Frankfurt angekommen. Wie kommt das, wie fühlen Sie sich hier – und woran haben Sie sich noch gar nicht gewöhnt?

Ich glaube sagen zu können, dass ich mich inzwischen an alles gewöhnt habe – auch weil ich Deutsch lerne und mir dies im Alltag weiterhilft. Ich fühle mich richtig wohl in Frankfurt sowohl auf dem Platz wie auch außerhalb.

Wie erklären Sie sich das gute bisherige Abschneiden der Eintracht, die ja im Vergleich zur Vorsaison bisher einen deutlich stabileren Eindruck macht?

Wir haben in der Vorbereitung sehr viel und hart gearbeitet. Die Mannschaft hat einen tollen Charakter, und jeder von uns hat die Bereitschaft alles zu geben. Ich glaube, dies alles zusammen hat dazu beigetragen, dass wir einen guten Start hatten. Aber es sind gerade erst sechs Spiele absolviert und die Saison wird noch lang und schwer.

Wie sieht es eigentlich mit dem Training aus – kann man das mit dem vergleichen, was Sie aus Mexiko gewöhnt waren?

Das Training ist in etwa vergleichbar, auch wenn die Anforderungen in der Bundesliga höher sind. Natürlich wird in der Bundesliga körperbetonter und mit mehr Tempo gespielt.

Und wie ist das mit der mexikanischen Liga? Man hört, in Mexiko wird auch ordentlich Fußball gespielt. Und die Nationalmannschaft zeigt bei Weltmeisterschaften ja auch immer wieder, dass sie Qualität hat.

Die spielerische Qualität ist in Mexiko auf alle Fälle vorhanden. Die Spieler sind technisch versiert und wir Mexikaner besitzen die Gier nach Erfolgen.

Jetzt sind Sie ja erst einmal in Frankfurt und man ist extrem gespannt, wo der Weg der Eintracht in den nächsten Wochen und Monaten hinführt. Was halten Sie für möglich?

Wie gesagt, die Saison ist noch jung und wir alle sollten im Hier und Jetzt leben und bitte auch dort bleiben. Bei der Eintracht kann viel möglich werden und wir sind auf einem guten Weg.

Der nächste Gegner ist Bayern München. Eine Premiere für Sie. Was erwarten Sie von sich und Ihrem Team?

Es ist nicht nur für mich eine Premiere sondern auch für manch anderen aus meiner Mannschaft. Wir freuen uns auf das Spiel und sind sehr motiviert gegen eine Mannschaft zu spielen, die so erfolgreich und weltweit respektiert ist. Bei Bayern spielen nur Top-Spieler, und wir möchten dieses Spiel auch ein Stück weit genießen können ...

Gibt es eigentlich eine besondere mexikanische Fußball-Mentalität? Eine Einstellung, die alle mexikanischen Fußballer haben?

Ich würde sagen, dass wir kampfstark sind, immer auf einen Sieg ausgerichtet sind und uns niemals aufgeben

Und was macht aus Ihrer Sicht die Mannschaft der Eintracht besonders?

Der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und die enorme Unterstützung unserer Fans.

Immer positiv bleiben: Marco Fabián glaubt stets an das Gute – und vertraut auch auf Hilfe von ganz oben. In den vergangenen Wochen hat er sich selbst dafür belohnt.

Foto: Rhode



Seit
1822

frankfurter-sparkasse.de

Wenn's um Geld geht.

Frankfurter Sparkasse 1822

4 x 2 Tickets
für Eintracht Frankfurt
gegen
1. FC Köln
am 05.11.16

mainova

Gewinnen Sie Eintracht!

Gegen welchen Verein setzte sich die Eintracht auf dem Weg zum UEFA Cup Sieg 1980 im Halbfinale durch?

A: Real Madrid

B: Bayern München

Lösung inklusive Vor- und Nachname, Alter, Adresse, Telefonnummer bis zum 19.10.16, 12:00 Uhr mailen an gewinnen@mainova.de

Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.

Weitere Teilnahmebedingungen unter www.fnp.de/mainova



So geht's gegen Bayern

Eintracht Frankfurt
Bayern München

Samstag, 15. Oktober 2016, 15.30 Uhr
1 Lukas Hradecky

Position Tor
Größe 187 cm
Gewicht 75 kg
geboren 24.11.1989
im Verein seit 2015
Nat. finnisch



40 Bundesligaspiele, 0 Tore,
33 Länderspiele

Saison 2016/2017:

6 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

3 Guillermo Varela

Position Abwehr
Größe 174 cm
Gewicht 70 kg
geboren 24.3.1993
im Verein seit 2016
Nat. uruguay.



2 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

2 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 0 Einw.

1 0 0

5 Jesus Vallejo

Position Abwehr
Größe 183 cm
Gewicht 74 kg
geboren 5.1.1997
im Verein seit 2016
Nat. spanisch



6 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

6 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 2 Einw.

1 0 0

6 Bastian Oczipka

Position Abwehr
Größe 185 cm
Gewicht 87 kg
geboren 12.1.1989
im Verein seit 2012
Nat. deutsch



148 Bundesligaspiele, 2 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

6 Sp. / 1 Tor / 1 Ausw. / 0 Einw.

1 0 0

7 Danny Blum

Position Mittelfeld
Größe 184 cm
Gewicht 81 kg
geboren 7.1.1991
im Verein seit 2016
Nat. deutsch



3 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

3 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 2 Einw.

0 0 0

8 Szabolcs Huszti

Position Mittelfeld
Größe 173 cm
Gewicht 72 kg
geboren 18.4.1983
im Verein seit 1/2016
Nat. ungarisch



151 Bundesligaspiele, 37 Tore,
51 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

9 Haris Seferovic

Position Angriff
Größe 185 cm
Gewicht 85 kg
geboren 22.2.1992
im Verein seit 2014
Nat. schweizer.



67 Bundesligaspiele, 13 Tore,
37 Länderspiele

Saison 2016/2017:

6 Sp. / 0 Tore / 3 Ausw. / 2 Einw.

1 0 0

10 Marco Fabian

Position Mittelfeld
Größe 168 cm
Gewicht 65 kg
geboren 21.7.1989
im Verein seit 1/2016
Nat. mexikanisch



15 Bundesligaspiele, 2 Tore,
29 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 2 Tore / 1 Ausw. / 0 Einw.

1 0 0

11 Mijat Gacinovic

Position Mittelfeld
Größe 175 cm
Gewicht 66 kg
geboren 8.2.1995
im Verein seit 2015
Nat. serbisch



11 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 0 Tore / 3 Ausw. / 1 Einw.

0 0 0

13 Heinz Lindner

Position Tor
Größe 187 cm
Gewicht 80 kg
geboren 17.7.1990
im Verein seit 2015
Nat. österreich.



0 Bundesligaspiele, 0 Tore,
8 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

14 Alexander Meier

Position Mittelfeld
Größe 196 cm
Gewicht 96 kg
geboren 17.1.1983
im Verein seit 2004
Nat. deutsch



260 Bundesligaspiele, 90 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

6 Sp. / 3 Tore / 2 Ausw. / 0 Einw.

1 0 0

15 Michael Hector

Position Abwehr
Größe 193 cm
Gewicht 82 kg
geboren 19.7.1992
im Verein seit 2016
Nat. engl./jamaik.



3 Bundesligaspiele, 1 Tor,
19 Länderspiele für Jamaika

Saison 2016/2017:

3 Sp. / 1 Tor / 0 Ausw. / 2 Einw.

0 0 1

17 Ante Rebic

Position Mittelfeld
Größe 185 cm
Gewicht 78 kg
geboren 21.9.1993
im Verein seit 2016
Nat. kroatisch



3 Bundesligaspiele, 0 Tore,
10 Länderspiele

Saison 2016/2017:

3 Sp. / 0 Tore / 1 Ausw. / 2 Einw.

1 0 0

18 Johannes Flum

Position Mittelfeld
Größe 190 cm
Gewicht 82 kg
geboren 14.12.1987
im Verein seit 2013
Nat. deutsch



131 Bundesligaspiele, 10 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

19 David Abraham

Position Abwehr
Größe 188 cm
Gewicht 83 kg
geboren 15.7.1986
im Verein seit 2015
Nat. arg./ital.



83 Bundesligaspiele, 3 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

6 Sp. / 1 Tor / 1 Ausw. / 0 Einw.

1 0 0

20 Makoto Hasebe

Position Mittelfeld
Größe 180 cm
Gewicht 72 kg
geboren 18.1.1984
im Verein seit 2014
Nat. japanisch



218 Bundesligaspiele, 6 Tore,
103 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

21 Marc Stendera

Position Mittelfeld
Größe 173 cm
Gewicht 73 kg
geboren 10.12.1995
im Verein seit 2010
Nat. deutsch



62 Bundesligaspiele, 5 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

22 Timothy Chandler

Position Abwehr
Größe 186 cm
Gewicht 84 kg
geboren 29.3.1990
im Verein seit 2014
Nat. dtsh./USA



142 Bundesligaspiele, 5 Tore,
27 Länderspiele für die USA

Saison 2016/2017:

6 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 1 Einw.

1 0 0

23 Bamba Anderson

Position Abwehr
Größe 189 cm
Gewicht 86 kg
geboren 10.1.1988
im Verein seit 2011
Nat. brasilianisch



78 Bundesligaspiele, 1 Tor,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

25 S. Medojevic

Position Mittelfeld
Größe 182 cm
Gewicht 77 kg
geboren 20.11.1990
im Verein seit 2014
Nat. serbisch



56 Bundesligaspiele, 1 Tor,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

30 Shani Tarashaj

Position Angriff
Größe 176 cm
Gewicht 76 kg
geboren 7.2.1995
im Verein seit 2016
Nat. schweizer.



1 Bundesligaspiel, 0 Tore,
5 Länderspiele

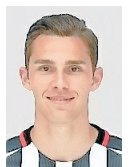
Saison 2016/2017:

1 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 1 Einw.

0 0 0

31 Branimir Hrgota

Position Angriff
Größe 185 cm
Gewicht 76 kg
geboren 12.1.1993
im Verein seit 2016
Nat. schwedisch



72 Bundesligaspiele, 7 Tore,
3 Länderspiele

Saison 2016/2017:

4 Sp. / 0 Tore / 2 Ausw. / 2 Einw.

0 0 0

32 Joel Gerezgiher

Position Mittelfeld
Größe 176 cm
Gewicht 71 kg
geboren 9.10.1995
im Verein seit 2016
Nat. deutsch



3 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

33 Taleb Tawatha

Position Abwehr
Größe 176 cm
Gewicht 81 kg
geboren 21.6.1992
im Verein seit 2016
Nat. israel./sudan.



2 Bundesligaspiele, 0 Tore,
5 Länderspiele für Israel

Saison 2016/2017:

2 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 2 Einw.

0 0 0

34 Leon Bätge

Position Tor
Größe 188 cm
Gewicht 88 kg
geboren 9.7.1997
im Verein seit 2015
Nat. deutsch



0 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

38 Enis Bunjaki

Position Angriff
Größe 178 cm
Gewicht 74 kg
geboren 17.10.1997
im Verein seit 2011
Nat. deutsch



0 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

39 Omar Mascarell

Position Mittelfeld
Größe 181 cm
Gewicht 74 kg
geboren 2.2.1993
im Verein seit 2016
Nat. span./äquat.



6 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

6 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 1 Einw.

3 0 0

2 Yanni Regäsel

Position Abwehr
Größe 176 cm
Gewicht 72 kg
geboren 13.1.1996
im Verein seit 2/2016
Nat. deutsch



16 Bundesligaspiele, 0 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

4 Marco Russ

Position Abwehr
Größe 190 cm
Gewicht 88 kg
geboren 4.8.1985
im Verein seit 1/2013
Nat. deutsch



276 Bundesligaspiele, 23 Tore,
0 Länderspiele

Saison 2016/2017:

0 Sp. / 0 Tore / 0 Ausw. / 0 Einw.

0 0 0

„Wir haben keine Krise“

Rafinha ist mit sich, den Bayern und seinem neuen Trainer zufrieden

Bald fünfeneinhalb Jahre spielt Rafinha schon für Bayern München, sammelte zuletzt mit seinem Team vier Meistertitel in Serie und gewann 2013 unter Trainer Jupp Heynckes die Champions League. Dann kam Pep Guardiola und versetzte Kapitän Philipp Lahm ins Mittelfeld, was Rafinha sehr entgegen kam – der Brasilianer wurde nun noch häufiger als rechter Verteidiger gebraucht.

Von Roland Stipp

Rafinha, fast dreieinhalb Jahre waren seit ihrem letzten Tor vergangen, gegen Ingolstadt hat es endlich wieder geklappt: Da muss es doch sogar für einen langjährigen Profi etwas ganz Besonderes sein? Jedenfalls haben Sie es gegen Köln gleich noch zweimal mit Distanzschüssen probiert.

Ja, das war etwas Besonderes, ich habe mich auch riesig gefreut über das Tor. Aber ich sehe meine Rolle nicht in erster Linie als Torschütze, sondern als Flankengeber und Tor-Vorbereiter. Ich will die Spieler vor mir mit guten Bällen füttern. Aber wenn es dann mal klappen sollte mit einem Tor von mir selbst – super!

Wie lebt es sich bei den Bayern mitten in einer schweren sportlichen Krise? Angesichts der Vielzahl an vergebenen Torchancen gegen Atletico und Köln muss die Verzweiflung bei den Stürmern groß sein? Aber mal ohne Spaß: Wie fühlt sich das an, zwei Spiele nacheinander ohne Sieg?

Das kann doch mal passieren, dass man zwei Spiele in Folge nicht gewinnt. Wir haben eine super Serie hingelegt in der Liga, sind mit Vorsprung Tabellenführer, und in der Champions League ist erst der zweite Spieltag gespielt, da haben wir doch noch alle Möglichkeiten und können immer noch den Gruppensieg schaffen. Ich sehe das im Moment entspannt, wir haben jedenfalls keine Krise.



Die Brezel gehört beim Oktoberfest dazu: Nach fünf Jahren in München kennen sich Rafinha und Ehefrau Carolina mit bayerischen Sitten aus. Foto: Imago

Wie war für Sie und Ihre Mannschaft die Umstellung von Pep Guardiola auf Carlo Ancelotti – gibt es große Unterschiede zwischen diesen beiden Trainern?

Beide sind hervorragende Trainer, die bei allen ihren Mannschaften große Erfolge feiern konnten. Die Umstellung war jetzt nicht so groß, wir sind ja alle gestandene Spieler, die eine neue Idee auch schnell umsetzen können.

Sie haben inzwischen die deutsche Staatsbürgerschaft, gehören in München prak-

tisch zum Inventar und sind doch Brasilianer – wächst das Heimweh noch mit den sinkenden Temperaturen, oder sind Sie schon ein echter Bayer?

Mir macht das Wetter in Deutschland nichts aus, ich bin es ja schon jahrelang gewohnt. Natürlich ist mir als Brasilianer Sonnenschein immer noch lieber als jetzt der Regen im Herbst oder der Schnee im Winter, aber ich fliege ja zweimal im Jahr in meine Heimat – im Sommer und im Winter, da habe ich dann Sonne genug.

Der Kader



Tor

- 1 Manuel Neuer 27.03.1986
- 26 Sven Ulreich 03.08.1988
- 22 Tom Starke 18.03.1981

Abwehr

- 17 Jérôme Boateng 03.09.1988
- 5 Mats Hummels 16.12.1988
- 8 Javi Martínez 02.09.1988
- 28 Holger Badstuber 13.03.1989
- 27 David Alaba 24.06.1992
- 18 Juan Bernat 01.03.1993
- 21 Philipp Lahm 11.11.1983
- 13 Rafinha 07.09.1985

Mittelfeld

- 32 Joshua Kimmich 08.02.1995
- 14 Xabi Alonso 25.11.1981
- 30 Niklas Dorsch 15.01.1998
- 23 Arturo Vidal 22.05.1987
- 35 Renato Sanches 18.08.1997
- 6 Thiago 11.04.1991
- 38 Erdal Öztürk 07.02.1996
- 40 Fabian Benko 05.06.1998
- 7 Franck Ribéry 07.04.1983

Angriff

- 11 Douglas Costa 14.09.1990
- 29 Kingsley Coman 13.06.1996
- 10 Arjen Robben 23.01.1984
- 25 Thomas Müller 13.09.1989
- 9 Robert Lewandowski 21.08.1988
- 37 Julian Green 06.06.1995

Trainer

- Carlo Ancelotti 10.06.1959

Die Bilanz

Eintracht Frankfurt – FC Bayern

Erste Liga	90 Spiele 21 Siege 21 Unentschieden 48 Niederlagen
DFB-Pokal	4 Spiele 1 Sieg 3 Niederlagen

Klicken und kicken

Südafrikanische Erfahrungen mit der Fußballschule

Interessante Reiseerfahrungen für Eintracht-Legende Manni Binz und Co.: Bei ihren Kursen in Kapstadt und Pretoria mischen sich Fußball- und Computer-Welten.

Von Moritz Böttcher

Im Herbst war die Eintracht-Fußballschule mal wieder in internationaler Mission unterwegs: Vom 27. September bis zum 6. Oktober hieß es in den Deutschen Schulen von Kapstadt und Pretoria in Südafrika erneut „Kick & Code“. Die Initiative des Software-Riesen SAP mit Unterstützung der Continental AG gibt Kindern Einblicke in die bunte Welt des Programmierens – und des Fußballs.

„Programmieren ist spannend, weil es logisches und analytisches Denken fördert. Die Kinder lernen die Sprache der digitalen Welt und Lösungen für Probleme zu finden, in diesem Fall Verkehrssicherheit“, erklärt Initiatorin Elke Simon-Keller von SAP-Africa: „Die Kombination mit Fußball liefert den Kindern einerseits körperliche Aktivität, die für kreatives Arbeiten wichtig ist, andererseits zieht sie auch Kinder an, die sich sonst vielleicht nicht mit Programmierung auseinandersetzen hätten.“

Um die Attraktivität des Fußball-Programms zu garantieren, setzte Simon-Keller auf bewährte



Gute Laune am Fuß des Tafelberg: So macht die Eintracht auch in Kapstadt Spaß. Foto: Eintracht-Fußballschule

Kräfte. Die Eintracht-Frankfurt-Fußballschule war bereits beim Kick-off vor einem Jahr dabei und überzeugte die Kinder wie die Organisatoren vor Ort – weshalb es in diesem Jahr zur Neuauflage kam. Die Schüler wechselten dabei wie zuvor zwischen Computerraum und Spielfeld, zwischen Klicken und Kicken hin und her.

Zunächst reiste das Team um Eintracht-Legende Manni Binz, Stephan Loboué und Clemens Appel nach Kapstadt. Vor der überwältigenden Kulisse des Tafelbergs folgten 85 enthusiastische Kinder vier Tage lang den Anweisungen ihrer Trainer und lernten neben dem Einmaleins des Fußballs auch

einiges über die Eintracht. Nach dem Abschluss dieses Camps und vor der Weiterreise nach Pretoria, wo das gleiche Konzept aus Fußball- und Programmierkursen griff, wurde im Township Gugulethu mit den Coaches von „Football for Worldwide Unity“ ein Training für über 200 Kinder aus ärmsten Verhältnissen angeboten.

„Das ist das Mindeste, was wir im Rahmen einer solchen Reise tun können“, sagte Manni Binz nachdenklich: „Die Kontraste zwischen Arm und Reich sind hier sehr scharf. Wir können diese Probleme nicht lösen, aber wir können Kinder für Fußball begeistern, und das ist ein Anfang.“

Ein Herz für die Stars von morgen

Die Mainova unterstützt Talente

Das Sprichwort „Früh übt sich, wer ein Meister werden will“ ist für viele Kinder ein Leitspruch, um eines Tages in die Weltspitze des Sports zu kommen. Die Förderung des Nachwuchses in der Region liegt Mainova besonders am Herzen. Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche möglichst früh mit Sport in Berührung kommen, denn dieser vermittelt ihnen wichtige Werte wie Fairplay, Teamgeist und Leistung. Darüber hinaus fördert er die soziale Integration. In einer guten Jugendarbeit wird der Grundstein für den späteren Spitzensport gelegt.

Zur Unterstützung der Vereinsarbeit im Fußball bietet Mainova veranstaltungsbezogene Patenschaften an. Im Rahmen sogenannter Mainova Cups werden Vereine in der Region auf vielfältige Art und Weise unterstützt. Ein herausragendes Beispiel ist der Mainova Cup in Ober-Roden. Hier kommen jedes Jahr Top-Clubs mit ihren U-13-Junioren-Mannschaften für ein Wochenende nach Hessen. Das Turnier ist fester Bestandteil in den Terminkalendern von Bundesliga-Vereinen wie Eintracht Frankfurt, Darmstadt 98 und Mainz 05 und hat sich auch über das Bundesge-

biet hinaus etabliert. Sogar aus Pilsen (Tschechien) und Altinordu (Türkei) reisen die Jugendlichen an. „Ohne Unterstützung sind solche Jugend-Events nicht zu stemmen. Deshalb gilt Mainova unser herzlichster, aufrichtiger Dank für die großartige Unterstützung, die wir erfahren dürfen“, sagt Organisator Winfried Waldmann. „Wir sind sehr stolz und glücklich einen solch starken Partner, dem die Förderung des Nachwuchses in der Region besonders am Herzen liegt, an unserer Seite zu haben.“

Mit Eintracht Frankfurt als starkem Partner an der Seite kann Mainova das Engagement bei den Profis mit gezielter Nachwuchsförderung verbinden. Wie mit der Aktion Mainova-Fußball-Camps für Kids, bei der Amateurvereine ein Trainingswochenende für ihre Jugendmannschaften gewinnen können, mit Karl-Heinz Körbel und seinem Team der Eintracht-Fußballschule. Zudem engagiert sich Mainova auch bei Laufveranstaltungen wie den Nachwuchsläufen des Mainova Frankfurt Marathons und des Frankfurt City Triathlons. Zudem fördert der Energiedienstleister das mehrfach ausgezeichnete Schulprogramm der Skyliners-Basketballer.

Pervers offensiv

Beim Spitzenspiel zwischen der Eintracht und den Bayern gewinnt nur „König Fußball“

Dieses Spitzentreffen zwischen den Frankfurter Tabellenführern und den Münchner Bayern hat einiges zu bieten. Nur einen Sieg gibt es nicht – oder doch?

Von Frank Gotta

Ein echtes Spitzenspiel steht am 23. Oktober 1993 zum 13. Spieltag dieser Bundesliga-Saison an: Die Eintracht, trotz der im letzten Spiel erlittenen ersten Niederlage in Duisburg (0:1) mit 20:4 Punkten Tabellenführer, trifft auf die drittplatzierten Münchner Bayern, die vier Zähler weniger aufweisen. Allerdings muss die Eintracht bei dieser Partie ohne ihren treffsichersten Stürmer auskommen: Tony Yeboah, der an den ersten sieben Spieltagen neun Treffer erzielte und gerade von den Lesern des „Kicker“ zum beliebtesten Ausländer der Bundesliga gewählt wurde, wird mit der am neunten Spieltag gegen Dynamo Dresden erlittenen Verletzung noch länger ausfallen.

Das Fehlen des Goalgetters hält Eintracht-Trainer Klaus Toppmöller, der vor dem Spiel mit einem Kaiseradler in der Mannschaftskabine für zusätzliche Motivation sorgen will, nicht davon ab, mit einer Aufstellung zu beginnen, die er selbst als „pervers offensiv“ bezeichnet. Mit dem „magischen Viereck Bein, Gaudino, Furtok und Mihajlovic, mit einem offensiven Libero Binz, mit den klar nach vorn ausgerichteten Weber und Okocha“, soll der Eintracht der Sieg im Spitzenspiel gelingen.

Bei Bayern steht für den an der Schulter verletzten Aumann Gospodarek zwischen den Pfosten. Der sieht nach dem ersten

lautstarken Kommentar Zieges, der nach dem misslungenen Versuch eines Doppelpasses mit dem Kolumbianer den von diesem ins Aus gepassten Ball wütend auf den Boden schleudert. Und auch sonst gelingt den Gästen in der von den Hessen dominierten ersten halben Stunde nicht viel.

Nur eine kurze Freude

In der 31. Minute schafft es die Eintracht dann endlich, ihrer Überlegenheit mit einem Treffer Ausdruck zu verleihen. Weber wird auf der linken Seite nicht von Jorginho angegriffen und kann ins Zentrum zu Gaudino passen, der sich von Nerlinger gelöst hat und von diesem auch nicht verfolgt wird. So kann Gaudino aus ähnlicher Position wie zuvor Okocha unbedrängt aufs Tor schießen, wo Gospodarek den Aufsetzer zwar zur Seite abwehren kann, doch dabei im heran sprintenden Furtok einen dankbaren Abnehmer findet. Vom linken Eck des Fünfmeters schiebt der Stürmer die Kugel zum 1:0 ins lange Eck.

Die Freude über die Führung der Frankfurter währt allerdings nur vier Minuten. Über den rechten Flügel kommt der Ball vor dem Strafraum auf Helmer, der mit dem Rücken zum Tor und bedrängt von Binz den Ball annimmt und ihn nach einer Drehung auf Valencia weitergibt. Der lässt sich in seiner besten Aktion weder von Roth noch vom hinzueilenden Binz aufhalten und passt das Leder quer zum freistehenden Nerlinger, der die Kugel kurz hinter der Strafraumgrenze mit dem linken Spann voll

trifft und in vorbildlicher Schusshaltung an die Unterkante der Latte jagt, von wo der Ball zum Ausgleich in die Maschen springt.

In der Folge zeigen sich die Bayern entschlossener als die SGE, die dieser unbedingte Willen – von wenigen Ausnahmen abgesehen – abgeht. Eine dieser Ausnahmen sitzt auf der Trainerbank und kann nicht eingreifen, eine andere steht mit Stein im Tor und wird dort dem nächsten Gewaltschuss der Bayern ausgeliefert, weil die Vorderleute der angreifenden Münchner nicht Herr werden. Bein verfolgt auf der linken Seite erfolglos Helmer, dessen Pass Witczek bei der Annahme vor dem Strafraum zwei Meter wegspringt und der dennoch unbehelligt auf Libero Matthäus zurücklegen kann, weil er in seinem Rücken den ihn bewachenden Bindewald nicht fürchten muss. Matthäus bombt den Ball aus 25 Metern und vollem Lauf am sich wendenden Bein vorbei in die linke obere Ecke des Tores – Stein fliegt an seinem 39. Geburtstag zwar schön, aber vergeblich. Eine Minute vor dem Halbzeitpfiff haben die Bayern das Spiel gedreht.

Es ist trotzdem nicht Trainer Toppmöller, der zur Halbzeit mit einem Spieler unzufrieden ist und zu einer Auswechslung greift, sondern Kollege Ribbeck: Er nimmt Valencia aus der Mannschaft und bringt dafür Labbadia. Der hat nach Wiederanpfiff auch die

Frankfurter Sparkasse 1822
Eintracht Waldstadion Frankfurt - 93/94
Bayern München
Gegentribüne
Unterrang ungedeckt
DM 30,-
Block 20 Reihe 9 Platz 15
BMW GLÖCKLER CALLUSWARTE (069) 759 00 00

Kapitän Uli Stein feiert heute seinen 39. Geburtstag. Der Torwart will seinen Teil dazu beitragen, daß Rekordmeister FC Bayern München heute die sportliche Antwort auf seine Sprüche vor diesem Topspiel erhält. Die Mannschaft möchte ihren Kapitän mit einem Sieg beschenken.

Nr. 9 - Fußball-Bundesliga, Saison 1993/94
23.10.1993, 15.30 Uhr:
Eintracht - FC Bayern
Sportliche Antwort auf Bayern-Sprüche!

Oben: Uli Stein auf dem Titel des Stadionprogramms.

Rechts: Da lohnen sich die 30 Mark – beim Besuch aus München ist das Haus wie fast immer voll. Fotos: Eintracht-Archiv

erste Möglichkeit, nachdem Bindewald auf der rechten Seite des Strafraums das Zuspiel auf das rechte Eck des Fünfmeters nicht verhindern kann. Labbadia ist schneller als Roth, der ihn eng deckt, doch der Abschluss geht knapp vorbei. Die Münchner sind wie schon in der letzten Viertelstunde der ersten Hälfte auch im zweiten Durchgang die zwingendere Mannschaft.

Bein, dessen Formkurve seit seinem Rücktritt aus der Nationalelf im September nicht wie erhofft positiv verläuft, kann dieser Begegnung seinen Stempel nicht aufdrücken, und Binz fällt vor allem durch seine Fehler in der Defensive auf. Furtok fehlt in vorderster Linie die Wucht Yeboahs, den Mihajlovic nicht ansatzweise ersetzen kann, aber dennoch 70 Minuten auf dem Platz verbleiben darf, bevor Andersen für ihn kommt. Dagegen gefällt Gaudino, der seiner Finesse in den letzten Wochen noch kämpferische Qualitäten hinzufügt. So verfolgt er nach einem Fehlpass Okochas den im Zweikampf erfahrenen Wouters und jagt diesen von der Strafraumgrenze durch den Sechzehner, bis er ihn am rechten Rand mit einer beherzten Grätsche die Kugel abnehmen kann. Gaudinos Rückpass vor das Tor kann Furtok leider nicht verwerten, weil er und sein Schuss von Kreuzer geblockt werden.

Okocha tanzt

Übertroffen wird Gaudino noch von Okocha. Dessen großer Auftritt kommt in der 63. Minute. Wenige Meter vor der Mittellinie läuft er auf Ziege zu und nach einer Körpertäuschung links an diesem vorbei. Ziege gibt nicht auf, lehnt sich im Sprintduell in seinen Gegner, zieht jedoch hier gleichfalls den Kürzeren und sieht auch mit seiner folgenden Grätsche gegen Okochas flinkere Beine kein Land. Dem kommt als nächstes Matthäus energisch entgegen, doch Okocha spielt den Ball auf den rechten Flügel zu Furtok, dem Kreuzer zu viel Platz lässt. Er lupft das Leder am Gegner vorbei gefühlvoll in den Strafraum. Am rechten Eck des Fünfmeters hüpft der Ball auf und wird von Okocha, der durchgestartet ist, rechts am zögerlichen Gospodarek vorbei ins Tor gedrückt. Für den Schützen gibt es aber im-

mer noch kein Halten.

Er springt über die Werbebande, läuft mit ausgestreckten Armen winkend in die Kurve und wagt zum Abschluss ein Tänzchen, das erst endet, als ihn Furtok erreicht, um ihn in die Arme zu nehmen.

So viel Frankfurter Freude wird in der Rückrunde kaum noch zu erleben sein. „Ich glaube nach diesem Spiel nach wie vor, dass wir die bessere Mannschaft haben und die Eintracht es sehr schwer haben wird, Meister zu werden“, prophezeit Bayern-Manager Uli Hoeneß schon nach dem Abpfiff im Kabinengang in aller Gelassenheit, „denn sie spielt nicht mehr so gut wie am Anfang der Saison.“ Er sollte recht behalten. Zwar hat die Eintracht frühzeitig und bald nach dem Bayern-Treffen die Herbstmeisterschaft sicher. In der Rückrunde aber fällt die Mannschaft auseinander, die Chemie stimmt einfach nicht – und die Ergebnisse auch nicht mehr. Nach dem 1:2 beim Wiedersehen in München ist es endgültig vorbei mit den Titelträumen, mit Chefkritiker Stein muss auch Trainer Toppmöller gehen.

Doch so weit ist es noch nicht am 23. Oktober. „Es wäre brutal gewesen, wenn hier einer gewonnen hätte“, findet Bayern-Vizepräsident Karl-Heinz Rummenigge. Klaus Toppmöller aber findet doch noch einen Sieger. „Gewonnen“, hebt er an, habe „König Fußball“.

Eintracht – Bayern München 2:2

Eintracht: Stein, Binz, Bindewald, Roth, Okocha, Gaudino, Bein, Dickhaut, Weber, Mihajlovic (70. Andersen), Furtok.

Bayern München: Gospodarek, Matthäus, Kreuzer, Helmer, Jorginho, Schupp, Wouters, Nerlinger, Ziege, Witczek, Valencia (46. Labbadia).

Schiedsrichter: Habermann (Weißensee).

Tore: 1:0 Furtok (31.), 1:1 Nerlinger (35.), 1:2 Matthäus (44.) 2:2 Okocha (63.).

Zuschauer: 60 500

Von links nach rechts: Jan Furtok erzielt das 1:0, Jay-Jay Okocha spielt überragend – und Tony Yeboah fehlt leider verletzt.



Frankfurter Eckball Okochas Distanzschuss ein gutes Stück am Pfosten vorbeirauschen und ist bereits beim nächsten Versuch des technisch versierten Mittelfeldspielers machtlos. Nach Gaudinos Querpass treibt Okocha Ziege am linken Flügel fintierend vor sich her, zieht dann nach innen am Münchner vorbei und aus 20 Metern wuchtig ab. Gospodarek bleibt stehen und schaut dem Geschoss hinterher, das hinter ihm an den Querbalken donnert und von dort ins Toraus springt.

Während Okocha einen Sahnetag erwischt hat, wäre Valencia heute besser im Bett geblieben. Zuerst wird der Angreifer von Torwart Stein unter dem Applaus der Zuschauer am Fünfmeteraum ausgespielt, dann erntet Valencia den so erbosten wie



Die Frankfurter Führung: Jan Furtok (rechts) düpiert Matthäus.

Eine ganz besondere Würdigung

Das „Kommando Anton Hübler“ wird seinen Namenspatron besonders vermissen

Auch wenn er nie ein Tor geschossen oder eines verhindert hat – er war über viele Jahre eine der wenigen großen Identifikationsfiguren bei der Eintracht. Anton „Toni“ Hübler genoss gar so viel Ansehen, dass sich ein Fanclub nach ihm benannte. Mit einem delikaten Zusatz. Gestern nahm die Eintracht-Familie von ihm Abschied.

Von Stefan Fritschi

Es war ein schwerer Gang für viele aus der Eintracht-Familie. Gestern nahmen sie bei der Trauerfeier in Rödermark Abschied von Anton Hübler. Von jenem Mann, der sich über vier Jahrzehnte (1954 bis 1995) für die SGE engagierte, sich in deren Dienst stellte. Ob als Gärtner oder Platzwart oder nebenbei als Dolmetscher, das spielte keine Rolle: Anton Hübler, den alle liebevoll Toni nannten, war mit Herz und Seele dabei, am heimischen Riederwald. Eine Gruppe von Eintracht-Fans würdigte ihn auf besondere Weise – und taufte ihren Fan-Club nach ihm.

„Wir wollten uns nicht nach einer Kneipe oder einem Stadtteil benennen, zumal ein Teil der Mitglieder auch aus Hofheim stammte. Spieler, Trainer und Verantwortliche waren für uns nicht so interessant“, sagt Markus Ott. Da sei die Entscheidung eben auf Toni Hübler gefallen. „Er war 40 Jahre im Verein tätig und hat alle überlebt. Da wollten wir ihm auf diese Weise ein Denkmal setzen“, begründet Ott diesen Schritt. Bei der EFC-Gründung hatte man sich erst mal einen Arbeitstitel gegeben, nämlich „Kommando 23. Oktober“, eben mit dem Verweis auf den Gründungstag im Jahr 1993. Der erste Teil sollte Bestand bleiben, daraus wurde schließlich der „EFC Kommando Anton Hübler“. Wenngleich der etwas martialisch klingende Zusatz erst nach ein paar Jahren offiziell vom Fansprechergremium anerkannt wurde.

Meistens zwei Mal im Jahr, sagt Gründungsmitglied Ott, habe der EFC seinen Namenspatron in Rödermark-Urberach besucht. Das letzte Treffen war im Sommer. Wenn die Hüblers, Toni und seine Frau



Er hinterlässt eine große Lücke in der Eintracht-Familie: Anton Hübler (2. von links) unter treuen Anhängern – wie so oft mit einem schelmischen Grinsen. Foto: Octavia Schopplick

Christel, ihre Pforten öffneten, war ausgelassene Stimmung garantiert. Das war schon so, als er die in der Bundesliga kickende Mannschaft einlud. Und freilich auch, als das „Kommando“ vorbeischaute.

Besuch im Partykeller

„Der Toni hatte einen großen Partykeller. Es waren keine spektakulären, aber sehr entspannte Abende. Wir haben gegessen und getrunken – aber einmal haben wir es tatsächlich geschafft, den Laden leer zu trinken“, erinnert sich Ott. Toni hatte immer die eine oder andere Anekdote parat. Doch der im ungarischen Pécs (Fünfkirchen) Geborene, der für die Magyaren im Aufgebot wie István Sztáni oder Lajos Détári gerne dolmetschte, kannte auch strikte Grenzen. „Er hat einmal gesagt, er trägt nichts aus der Kabine heraus. Toni hat mehr die menschlichen Geschichten erzählt. Etwa, dass er in der Halbzeitpause eine Kippe oder einen Schnaps einem Spieler gegeben hat – aber natürlich heimlich“, sagt Ott.

Es wurde freilich nicht ausschließlich im Hause Hübler zusammen gefeiert. Zum 80. Geburtstag, da lud das „Kommando“ den Toni und seine Christel ins Licht- und Luftbad am Main in Niederrad ein. Man brauchte nur das eine oder andere Stichwort zu geben, sagt Ott, dann kramte Toni in der Kuriositätenkiste. Abende und Anekdoten, die die Mitglieder des „EFC Kommando Anton Hübler“ vermissen werden. „Das sind meine Mädels und Jungs“, hatte Toni einmal gesagt über „seinen“ Fan-Club.

Am genannten 23. Oktober 1993, da hatte sich der EFC gegründet. Markus Ott war die Integrationsfigur, aus seinem Freundeskreis speiste sich das „Kommando Anton Hübler“. Die sehr persönliche Note hat der EFC beibehalten, Mitgliederwerbung werde laut des 50-Jährigen nicht gemacht. Vor und nach den Spielen versammeln sich EFC-Mitglieder an der Trinkhalle am Oberforsthaus.

Dieser Treffpunkt passt zu den „Hüblerianern“. „Einmal im Jahr machen wir mit der Straßenbahn eine Wasserhäuschentour

durch Frankfurt“, sagt Ott. Dies schon seit 1996. „Beim Jubiläum in diesem Jahr waren wir natürlich mit der Linie 11 unterwegs“, führt der Mann mit dem markanten Backenbart aus. Laut Fahrplan dauert die Fahrt von Höchst bis nach Fechenheim 59 Minuten, bei diversen Stopps wurde der Zeitrahmen entsprechend ausgedehnt. Diese Tour, betont Ott, sei „eine Erfindung von uns“. Und er verweist darauf, dass auch andere Eintracht-Fan-Clubs Gefallen daran gefunden haben.

Flagge zeigen

Während dies das Markenzeichen des EFC ist, zeigen sie in den anderen Bundesliga-Stätten nur bedingt Präsenz. „Wir fahren nicht in Massen zu Auswärtsspielen, organisieren keine Busse“, sagt Ott. Auch die jüngste Europapokalsession war nur mäßig besetzt vom „Kommando“, jeweils nicht mehr als zehn EFC-Mitglieder fuhren zu den fünf Spielorten. 38 aus dem EFC haben eine Dauerkarte, davon die meisten im Stehplatzbereich. Von der Blocksperrung seien heute gegen die Bayern, sagt Ott, allerdings nur sechs oder sieben aus dem EFC betroffen. Auch er, aber wegen einer anderen Veranstaltung hätte er sowieso nicht ins Stadion gehen können. „Ich mache Improvisationstheater“, sagt das ehemalige Mitglied des Fansprechergremiums.

Die Dauerkarteneinhaber bilden den großen Kern des EFC. Darum gebe es noch einen engen und einen lockeren Kreis von Mitgliedern. Auch der Eintracht-Museumsleiter Matthias Thoma gehört dazu. „Insgesamt sind wir etwa 70. Wir kennen uns alle und wollen einen EFC haben, bei dem sich Freunde treffen – und alt miteinander werden“, schmunzelt Ott.

Es würde nicht überraschen, wenn heute, einen Tag nach Tonis Trauerfeier, die EFC-Mitglieder im Stadion besonders Flagge zeigen. Ein Banner haben sie, des Weiteren haben sie im Laufe der Jahre jeweils zwei Sweat- und T-Shirts herstellen lassen. Anton Hübler trug eines davon auch – und lachte schelmisch, als er sich damit ablichten ließ.

Die Hinrunde der Saison 2016/17

1. Spieltag		SV Darmstadt 98 - TSG Hoffenheim 1:1		Werder Bremen - Bayer Leverkusen 18:30		11. Spieltag		1. FC Köln - Bor. Dortmund 15:30	
Freitag, 26.08.2016		SC Freiburg - Hamburger SV 1:0		Sonntag, 16.10.2016		Freitag, 18.11.2016		Hamburger SV - FC Augsburg 15:30	
Bayern München - Werder Bremen 6:0		Mittwoch, 21.09.2016		FSV Mainz 05 - SV Darmstadt 98 15:30		Bayer Leverkusen - RB Leipzig 20:30		FC Ingolstadt - RB Leipzig 15:30	
Samstag, 27.08.2016		Bayern München - Hertha BSC Berlin 3:0		VfL Wolfsburg - RB Leipzig 17:30		Samstag, 19.11.2016		SC Freiburg - SV Darmstadt 98 15:30	
Eintracht Frankfurt - Schalke 04 1:0		Bayer Leverkusen - FC Augsburg 0:0		8. Spieltag		Bor. M'gladbach - 1. FC Köln 15:30		Hertha BSC Berlin - Werder Bremen 18:30	
FC Augsburg - VfL Wolfsburg 0:2		FC Schalke 04 - 1. FC Köln 1:3		Freitag, 21.10.2016		FSV Mainz 05 - SC Freiburg 15:30		Sonntag, 11.12.2016	
Hamburger SV - FC Ingolstadt 1:1		Werder Bremen - 1. FSV Mainz 05 1:2		Hamburger SV - Eintracht Frankfurt 20:30		VfL Wolfsburg - FC Schalke 04 15:30		Bor. M'gladbach - FSV Mainz 05 15:30	
1. FC Köln - SV Darmstadt 98 2:0		RB Leipzig - Bor. M'gladbach 1:1		Bayer Leverkusen - TSG Hoffenheim 15:30		FC Augsburg - Hertha BSC Berlin 15:30		Schalke 04 - Bayer Leverkusen 17:30	
Bor. Dortmund - FSV Mainz 05 2:1		5. Spieltag		Samstag, 22.10.2016		SV Darmstadt 98 - FC Ingolstadt 15:30		15. Spieltag	
Bor. M'gladbach - Bayer Leverkusen 2:1		Freitag, 23.09.2016		Bayer Leverkusen - TSG Hoffenheim 15:30		Borussia Dortmund - Bayern München 18:30		Freitag, 16.12.2016	
Sonntag, 28.08.2016		Borussia Dortmund - SC Freiburg 3:1		Hertha BSC Berlin - 1. FC Köln 15:30		Sonntag, 20.11.2016		TSG Hoffenheim - Bor. Dortmund 20:30	
Hertha BSC Berlin - SC Freiburg 2:1		Samstag, 24.09.2016		FC Ingolstadt - Bor. Dortmund 15:30		TSG Hoffenheim - Hamburger SV 17:30		Samstag, 17.12.2016	
TSG Hoffenheim - RB Leipzig 2:2		Bor. M'gladbach - FC Ingolstadt 2:0		SV Darmstadt 98 - VfL Wolfsburg 15:30		Werder Bremen - Eintracht Frankfurt 17:30		Schalke 04 - SC Freiburg 15:30	
2. Spieltag		FSV Mainz 05 - Bayer Leverkusen 2:3		SC Freiburg - FC Augsburg 15:30		12. Spieltag		FSV Mainz 05 - Hamburger SV 15:30	
Freitag, 09.09.2016		Hamburger SV - Bayern München 0:1		Bayern München - Bor. M'gladbach 18:30		Freitag, 25.11.2016		FC Augsburg - Bor. M'gladbach 15:30	
Schalke 04 - Bayern München 0:2		FC Augsburg - SV Darmstadt 98 1:0		Sonntag, 23.10.2016		SC Freiburg - RB Leipzig 20:30		Werder Bremen - 1. FC Köln 15:30	
Samstag, 10.09.2016		Eintracht Frankfurt - Hertha BSC Berlin 3:3		RB Leipzig - Werder Bremen 15:30		Samstag, 26.11.2016		RB Leipzig - Hertha BSC Berlin 15:30	
Bayer Leverkusen - Hamburger SV 3:1		Werder Bremen - VfL Wolfsburg 2:1		Schalke 04 - FSV Mainz 05 17:30		Bor. M'gladbach - 1899 Hoffenheim 15:30		VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt 18:30	
VfL Wolfsburg - 1. FC Köln 0:0		6. Spieltag		9. Spieltag		Freitag, 25.11.2016		FC Augsburg - Bayern München 15:30	
FC Ingolstadt - Hertha BSC Berlin 0:2		Freitag, 30.09.2016		Freitag, 28.10.2016		SC Freiburg - RB Leipzig 20:30		1. FC Köln - FC Augsburg 15:30	
SV Darmstadt 98 - Eintracht Frankfurt 1:0		RB Leipzig - FC Augsburg 1:2		Bor. M'gladbach - Eintracht Frankfurt 20:30		Samstag, 29.10.2016		Hamburger SV - Werder Bremen 15:30	
SC Freiburg - Bor. M'gladbach 3:1		TSG Hoffenheim - Schalke 04 2:1		FSV Mainz 05 - FC Ingolstadt 15:30		VfL Wolfsburg - Bayer Leverkusen 15:30		Werder Bremen - SC Freiburg 15:30	
RB Leipzig - Bor. Dortmund 1:0		1. FC Köln - RB Leipzig 1:1		VfL Wolfsburg - Bayer Leverkusen 15:30		Werder Bremen - Bayern München 15:30		SV Darmstadt 98 - RB Leipzig 15:30	
Sonntag, 11.09.2016		7. Spieltag		Freitag, 28.10.2016		Bor. Dortmund - SV Darmstadt 98 18:30		Bor. Dortmund - Bor. M'gladbach 15:30	
Werder Bremen - FC Augsburg 1:2		Freitag, 30.09.2016		Samstag, 29.10.2016		Bor. M'gladbach - 1899 Hoffenheim 15:30		Bayern Leverkusen - SC Freiburg 15:30	
FSV Mainz 05 - TSG Hoffenheim 4:4		RB Leipzig - FC Augsburg 2:1		VfL Wolfsburg - FC Ingolstadt 15:30		Freitag, 02.12.2016		VfL Wolfsburg - Hertha BSC Berlin 15:30	
3. Spieltag		FC Augsburg - Bayern München 1:1		FC Augsburg - Bayern München 15:30		Freitag, 02.12.2016		Werder Bremen - FC Ingolstadt 15:30	
Freitag, 16.09.2016		Hertha BSC Berlin - Hamburger SV 2:0		Werder Bremen - SC Freiburg 15:30		Samstag, 03.12.2016		1899 Hoffenheim - 1. FC Köln 15:30	
1. FC Köln - SC Freiburg 3:0		FC Ingolstadt - TSG Hoffenheim 1:2		SV Darmstadt 98 - RB Leipzig 2:0		Samstag, 03.12.2016		RB Leipzig - Schalke 04 18:30	
Samstag, 17.09.2016		1. FC Köln - RB Leipzig 0:0		Bor. Dortmund - Bor. M'gladbach 15:30		Freitag, 02.12.2016		Schalke 04 - SV Darmstadt 98 15:30	
Bayern München - FC Ingolstadt 3:1		Schalke 04 - Bor. M'gladbach 4:0		Bayer Leverkusen - SC Freiburg 15:30		Samstag, 03.12.2016		Hertha BSC Berlin - SV Darmstadt 98 20:00	
Bor. Dortmund - SV Darmstadt 98 6:0		8. Spieltag		VfL Wolfsburg - Hertha BSC Berlin 15:30		Freitag, 02.12.2016		1. FC Köln - Bayer Leverkusen 20:00	
Hamburger SV - RB Leipzig 0:4		Freitag, 28.10.2016		Eintracht Frankfurt - 1. FC Köln 18:30		Samstag, 03.12.2016		FC Ingolstadt - SC Freiburg 20:00	
TSG Hoffenheim - VfL Wolfsburg 0:0		Hertha BSC Berlin - Bor. M'gladbach 20:30		TSG Hoffenheim - Hertha BSC Berlin 15:30		Freitag, 02.12.2016		TSG Hoffenheim - Werder Bremen 20:00	
Eintracht Frankfurt - Bayer Leverkusen 2:1		Samstag, 05.11.2016		1. FC Köln - Hamburger SV 17:30		Freitag, 02.12.2016		16. Spieltag	
Bor. M'gladbach - Werder Bremen 4:1		Bayern München - TSG Hoffenheim 15:30		10. Spieltag		Freitag, 02.12.2016		Dienstag, 20.12.2016	
Sonntag, 18.09.2016		Bayer Leverkusen - SV Darmstadt 98 15:30		Freitag, 04.11.2016		Samstag, 03.12.2016		Bor. Dortmund - FC Augsburg 20:00	
FC Augsburg - FSV Mainz 05 1:3		Hamburger SV - Bor. Dortmund 15:30		Hertha BSC Berlin - Bor. M'gladbach 20:30		Freitag, 02.12.2016		Bor. M'gladbach - VfL Wolfsburg 20:00	
Hertha BSC Berlin - Schalke 04 2:0		FC Ingolstadt - FC Augsburg 15:30		Samstag, 05.11.2016		Samstag, 03.12.2016		Hamburger SV - Schalke 04 20:00	
4. Spieltag		Bor. M'gladbach - Hamburger SV 15:30		Bayern München - TSG Hoffenheim 15:30		Freitag, 02.12.2016		Eintracht Frankfurt - FSV Mainz 05 20:00	
Dienstag, 20.09.2016		1. FC Köln - FC Ingolstadt 15:30		Bayer Leverkusen - SV Darmstadt 98 15:30		Freitag, 02.12.2016		Mittwoch, 21.12.2016	
VfL Wolfsburg - Bor. Dortmund 1:5		FC Augsburg - Schalke 04 15:30		Hamburger SV - Bor. Dortmund 15:30		Freitag, 02.12.2016		Bayern München - RB Leipzig 20:00	
FC Ingolstadt 04 - Eintracht Frankfurt 0:2		TSG Hoffenheim - SC Freiburg 15:30		Eintracht Frankfurt - 1. FC Köln 18:30		Freitag, 02.12.2016		Hertha BSC Berlin - SV Darmstadt 98 20:00	
		Eintracht Frankfurt - Bayern München 15:30		RB Leipzig - FSV Mainz 05 15:30		Freitag, 02.12.2016		1. FC Köln - Bayer Leverkusen 20:00	
				FC Schalke 04 - Werder Bremen 17:30		Freitag, 02.12.2016		FC Ingolstadt - SC Freiburg 20:00	
						Freitag, 02.12.2016		TSG Hoffenheim - Werder Bremen 20:00	
						Freitag, 02.12.2016		17. Spieltag	
						Freitag, 02.12.2016		Samstag, 21.01.2017	
						Freitag, 02.12.2016		Bayer Leverkusen - Hertha BSC Berlin 15:30	
						Freitag, 02.12.2016		Schalke 04 - FC Ingolstadt 17:30	
						Freitag, 02.12.2016		FSV Mainz 05 - 1. FC Köln 15:30	
						Freitag, 02.12.2016		VfL Wolfsburg - Hamburger SV 15:30	
						Freitag, 02.12.2016		FC Augsburg - TSG Hoffenheim 15:30	
						Freitag, 02.12.2016		Werder Bremen - Bor. Dortmund 15:30	
						Freitag, 02.12.2016		SV Darmstadt 98 - Bor. M'gladbach 15:30	
						Freitag, 02.12.2016		SC Freiburg - Bayern München 15:30	
						Freitag, 02.12.2016		RB Leipzig - Eintracht Frankfurt 15:30	

Kämpfen und siegen!



Du lebst die Eintracht? Dann hol Dir die Eintracht-Emojis von Fraport! Einfach QR-Code scannen oder downloaden auf www.eintracht-wir-leben-dich.de



Fraport. Aktiv für die Region.

 **Fraport**